

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 57 (1984)

Heft: 1

Rubrik: Sie lesen im nächsten 'Der Fourier'

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

Um die Neuerungen ab 1. 1. 1984 rechtzeitig, das heisst, noch früher als in den vorhergehenden Jahren, bekanntzumachen, waren einige Sonderanstrengungen nötig.

So richtet sich mein Dank in erster Linie an Dr. Strasser EMD-Information, an den Chef der Abteilung Kommissariatsdienst im OKK, Oberst Pfaffhauser, an Professor Dr. Kurz und auch an die Druckerei.

Die Februar-Ausgabe wird etwas später erscheinen. Der Grund dafür liegt darin, dass ein Rückblick aufs Militärjahr 1983 natürlich erst möglich ist, wenn es auch mit genauen Zahlen bekannt ist. Dies dürfte kaum vor Mitte Januar möglich sein, so dass die Februar-Ausgabe ausnahmsweise auch erst Mitte Monat zum Versand kommt. Das soll uns aber nicht daran hindern, die kommenden Nummern wieder am 10. des Monats erscheinen zu lassen.

Eine Neuerung drängt sich auf bezüglich Editorial. Was zuerst als notwendiger Blickfang von der Inserate-Regie gewünscht worden war und sich in der Folge mindestens in dem Sinne positiv auswirkte, dass unser Fachorgan wieder vermehrt gelesen . . . und notgedrungen auch kritisiert wurde, soll neu umschrieben werden. Der Auftrag des Zeitungspräsidenten an mich lautete ursprünglich: «Schreib über "Gott und die Welt," aber schreib jetzt endlich ein Editorial.» Der Auftrag an den neuen Editorial-Verfasser heisst nun: «Schreib über Anliegen im Zusammenhang mit der Landesverteidigung im Allgemeinen und unser Fachgebiet im Besonderen.» Zugleich ist es mir gelungen, dafür einen schreibgewandten Hellgrünen zu finden, welcher der Basis näher steht. Sie werden also die 40 ersten Zeilen, jede genau zu 40 Zeichen, auch in Zukunft nicht vermissen müssen. Anregungen fürs Editorial . . . vor allem aber auch fürs Redaktionsprogramm 1985 nimmt die Redaktion jederzeit sehr gerne entgegen. Leider aber ist trotz mehrmaliger Aufforderung das Echo diesem Wunsche gegenüber gleich null . . . Vergessen Sie nicht, dass wir das nächste Redaktionsprogramm bereits im Vorsommer zusammenstellen. Maj Stricker

Humor

Ein Dutzend neue Leitsätze für Führungskräfte

1. Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt — und somit allen im Wege.
2. Dieses Jahr stehen wir hart am Abgrund, aber nächstes Jahr wollen wir einen grossen Schritt nach vorne tun.
3. Hauptsache es geht vorwärts — wohin ist egal.
4. Jeder macht, was er will, keiner, was er soll — aber alle machen mit.
5. Keiner ist unnütz.
Er kann immer noch als schlechtes Beispiel dienen.
6. Langsam anfangen, dafür aber rasch nachlassen!
7. Planung ist Ersatz des Zufalls durch den Irrtum.
8. Sei sparsam, koste es, was es wolle!
9. Was heute nicht richtig ist, kann morgen schon ganz falsch sein.
10. Wer schon die Übersicht verloren hat, sollte wenigstens den Mut haben zu entscheiden.
11. Wir arbeiten Hand in Hand.
Was die eine nicht schafft, lässt die andere liegen.
12. Wissen ist Macht, aber nichts wissen macht auch nichts.